

Medienmitteilung

Thema	Die GLP strebt zwei Stadtratsmandate an und schlägt Andreas Hauri erneut zur Nomination vor
Für Rückfragen	Selina Frey, Co-Präsidentin, 079 578 97 91; Nicolas Cavalli, Co-Präsident 078 602 27 70;
Absender	Grünliberale Partei Stadt Zürich E-Mail info.zurich@grunliberale.ch , www.zurich.grunliberale.ch
Datum	11. November 2024

Die Zeit ist reif für ein zweites Stadtratsmandat

GLP-Stadtrat Andreas Hauri hat bewiesen, wie er grünliberale Werte, ein starkes Krisenmanagement, lösungsorientierte Führungsqualität und mehrheitsfähige Ideen in die links-grüne Mehrheit der städtischen Exekutive bringen kann. Er freut sich darum, sich für eine dritte Legislatur zur Verfügung zu stellen. Angesichts dieser Erfolge strebt die GLP nun ein zweites Stadtratsmandat an, um liberale und ökologische Positionen im Stadtrat zu stärken und ihre Verantwortung für Zürichs Zukunft noch aktiver wahrzunehmen. Sie kann auf eine frische, starke Auswahl zurückgreifen.

Die Grünliberale Partei spielt in der Stadt Zürich eine bedeutende Rolle. Seit der Gründung 2005 konnte sie stetig an Sitzen im Gemeinderat hinzugewinnen und stellt mittlerweile die viertgrösste Fraktion. Sie hat sich in der Stadt Zürich als verlässliche Partnerin und stabile Kraft etabliert, die tragfähige Mehrheiten bildet und zukunftsweisende Themen vorantreibt. Der Erfolg bei den Gemeinderatswahlen 2022 bestätigt dies: Nicolas Cavalli, Co-Präsident der GLP Stadt Zürich erklärt: *“In direkten Gesprächen mit Stadtzürcher:innen erfahren wir grossen Rückhalt für unsere Anliegen und unseren Stadtrat. In den vergangenen drei Wahlen haben wir stets zugelegt – bei den letzten Wahlen erzielten wir lediglich einen Sitz weniger als die Grünen, die zu zweit im Stadtrat vertreten sind. Deshalb finden wir es richtig, die Verantwortung wahrzunehmen, welche die Stadtzürcher:innen uns anvertrauen.”*

Stadtrat Andreas Hauri hat gezeigt, dass er die Herausforderungen im Gesundheits- und Umweltbereich Zürichs konsequent und lösungsorientiert meistert. Unter seiner Führung wurde das Stadtspital Zürich effizienter aufgestellt und es genießt heute, befreit von Skandalen, einen ausgezeichneten Ruf bezüglich der medizinischen und pflegerischen Qualität. Mit dem von ihm initiierten Programm Stärkung Pflege konnte der Fachkräftemangel deutlich entschärft werden. Mit der Altersstrategie 2035, der Zusammenführung der Alters- und Pflegezentren und der Wachstumsstrategie bei der Stiftung Alterswohnungen SAW, hat er die Durchlässigkeit der Angebote optimiert und ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben im Alter, ausgerichtet auf die vielfältigen Bedürfnisse der Bevölkerung. Andreas Hauri agiert als Umweltvorsteher mit einer klaren Strategie und konkreten Massnahmen in den Bereichen, Energieberatung, Hitzeminderung, Lärmschutz und geht immer auch neue Wege wie zum Beispiel mit dem Programm KlimUp oder dem Pilotquartier Netto Null. Die GLP beweist in der Person von Andreas Hauri, dass sie fähige Kandidat:innen stellen und konstruktiv in der Regierung mitarbeiten kann.

Die Stadt Zürich ist mit grossen Herausforderungen konfrontiert, die die Grünliberalen stets als Chance verstehen. Seit Jahren beschäftigen Themen wie Wohnen, Mobilität, die zu hohe Steuerlast für Private und KMUs und steigende Schulbaukosten die Stadtbevölkerung. Um diese Anliegen voranzutreiben, muss nun frischer Wind in den Stadtrat getragen werden. Die GLP ist überzeugt, dies mit einem zweiten Stadtratssitz zu ermöglichen. *“Dank der internen Parteistrukturen waren wir in der Lage, über die letzten Jahre junge, dynamische und motivierte Parteimitglieder aufzubauen. So haben wir keine Sorge, geeignete Kandidat:innen zu finden, welche den Elan besitzen, den Stadtrat mit guter Durchmischung zu bereichern”*, erläutert Selina Frey, Co-Präsidentin der GLP Stadt Zürich und präzisiert weiter: *“Wir haben uns über die letzten Legislaturen als konstruktive Brückenbauerin im Gemeinderat etabliert. Für die Wählenden sind wir eine verlässliche Kraft, welche ökologische und soziale Themen voranbringt, die Finanzen dabei aber nicht aus den Augen verliert. Darum müssen wir auch im Stadtrat noch besser vertreten sein.”*